Une nouvelle carte des Alpes

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **14 (1959)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hrsg. v. d. Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren. — Zürich: Kantonaler Lehrmittelverlag 1932 (ff.) 12. Auflage 1958. Druck: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. (auch franz. und ital.). — 3. Ed. Imhof (Bearbeitung und Zeichnung): Schweizerischer Sekundarschulatlas. Hrsg. von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich. — Zürich: Kantonaler Lehrmittelvertrag 1934 (ff.) 8. Auflage 1959. Druck: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. — 4. Ed. Imhof: Der Schweizerische Mittelschulatlas. In: Geographica Helvetica. Bern. Jg. 3, 1948. S. 293—375, 16 Abb., Schriftt. — 5. Ed. Imhof: Der Schweizerische Mittelschulatlas und die an unseren Schulen verwendeten Unterstufenatlanten. In: Archiv für das Schweizerische Unterrichtswesen. Frauenfeld. Jg. 43, 1957. S. 78—104, Schriftt. — 6. O. Peschel: Die Erdkunde als Unterrichtsgegenstand. In: Deutsche Vierteljahrsschrift. Jg. 1868. S. 436. zitiert auch in: — 7. K. C. Rothe und E. Weydrich: Der moderne Erdkunde-Unterricht. — Wien und Leipzig: Deuticke 1912. — 8. K. Peucker: Schattenplastik und Farbenplastik. — Beiträge zur Geschichte und Theorie der Geländedarstellung. — Wien: Artaria 1898. 129 S., 7 Abb., Schrift. — 9. K. Peucker: Höhenschichtenkarten, Studien und Kritiken zur Lösung des Flugkartenproblems. In: Zeitschrift für Vermessungswesen. Stuttgart. Bd. 39, 1910.

UNE NOUVELLE CARTE DES ALPES

La nouvelle carte des pays alpestres, à l'échelle de 1 : 2 500 000, qui a été dressée en collaboration par l'auteur et l'institut artistique Orell Füssli montre, pour la première fois sur des cartes à petite échelle, une nouvelle manière de représenter le terrain. Cette méthode est prévue pour les cartes de pays et de continents des futures éditions de l'Atlas scolaire suisse. Le dessin en hâchure qui avait été utilisé jusqu'ici pour les cartes est remplacé par une représentation plastique en ombres plus intelligible et plus naturelle. Au lieu des habituelles couleurs abstraites des différents niveaux d'altitude, il apparaît des tons plus clairs et plus semblables aux paysages. On évite ainsi la forte déformation de l'image du relief que provoquent les couleurs des anciennes cartes.

Notre article traite des difficultés et problèmes particuliers à l'application de cette solution aux cartes à petite et très petite échelle. Les questions de l'illustration abstraite et concrète, de la plastique de couleurs, du jeu des divers éléments sont successivement examinés, de même que celles des processus techniques de dessin et de reproduction. Enfin, les avantages et désavantages des deux méthodes, l'ancienne et la nouvelle, sont confrontés.

DER SPÄTGLAZIALE VORSTOSS DES GLÄRNISCHGLETSCHERS

René Hantke

Seit 1947 führten C. Schindler und der Verfasser im weitern Glärnischgebiet geologische Kartierungen durch. Diejenigen des ersteren bestätigten (1959) weitgehend die vom Verfasser neulich dargelegten Ausführungen über den spätglazialen Vorstoß des Glärnischgletschers (1958). Immerhin erlauben die Neuaufnahmen C. Schindler's diesen Vorstoß noch etwas zu präzisieren.

C. Schindler konnte feststellen, daß die Moränen am Ausgang des Klöntales, im Gebiet Hinter Sackberg-Hochwald, 3 km WSW von Glarus, weit ausgedehnter sind, als sich dies J. Oberholzer (1900, 1933) vorstellte. J. Oberholzer (1900: 58) glaubte, daß die Moränen von Chälen (Hinter Sackberg-Hochwald) einem Gletscherstand zuzuordnen sind, als «der Seitengletscher des Klönthals gegenüber dem Stamm-Linthgletscher bei Glarus siegreich das Feld behauptete». Ed. Brückner (1909: 634) zieht die Möglichkeit in Betracht, daß die Chälenmoräne versackt sein könnte und daher heute auf sekundärer Lagerstätte liegen würde. Später weist J. Oberholzer (1933: 484) die Moränen von Chälen dem Bühlstadium (Rapperswil-Hurden) zu. Diese Zuordnung kann jedoch kaum zutreffen, da das Eis zur Zeit des Bühlstadiums (heute Ammersee-Stadiums) im Klöntal viel höher stand, reichte doch damals der Linthgletscher im Raum von Glarus noch bis gegen 1000 m hinauf. Überdies konnte schon J. Oberholzer (1900: 61) in Glarus Moränen feststellen, deren Material aus